

mediation aktuell

Neuigkeiten vom ÖBM



Mediation löst Konflikte! Im Schulbereich wird Mediation bereits vielerorts als nachhaltige Methode zur Konfliktlösung eingesetzt. Um für das erfolgreiche Konzept der Peer-Mediation ein Instrument der Qualitätssicherung zu schaffen, hat sich die ÖBM-Fachgruppe „Schule und Bildung“ intensiv mit den Bedürfnissen von Bildungseinrichtungen auseinandergesetzt und ein fundiertes Zertifizierungsprogramm erarbeitet.

Christine Haberlehner und Gabriele Teufel-Kral

Peer-Mediation in Österreich

Hierfür qualifizierte Personen – eingetragene Mediatoren und Pädagogen (Peer-Coaches) – bilden jedes Jahr viele Schüler zu Peer-Mediatoren (Peers) aus. Die Peer-Mediatoren können in verschiedenen Situationen an der Schule als Ansprechpersonen eingesetzt werden und eine wertvolle Stütze für andere Schüler sein. Der Alltag an den österreichischen Schulen bestätigt den neuen Slogan des ÖBM: „Mediation löst Konflikte!“

ÖBM-Zertifizierung an österreichischen Schulen

Gemeinsam mit Experten des Österreichischen Zentrums für Persönlichkeitsbildung und Soziales Lernen (ÖZEPS), einer Einrichtung des österreichischen Bundesministeriums für Bil-

dung, Wirtschaft und Forschung, wurden die Standards und auch das Zertifikat entwickelt. Die mit dem Expertenbeirat der ÖBM-Fachgruppe „Schule und Bildung“ akkordierten Ergebnisse konnten sowohl mit ÖBM-Mitgliedern als auch mit eingeladenen Peer-Coaches und Peers diskutiert und optimiert werden.

Immer am aktuellsten Stand

Um über Neuigkeiten aus der Fachgruppe „Schule und Bildung“ sowie allen anderen Fach- und Landesgruppen informiert zu sein, können ÖBM-Mitglieder im Mitgliederbereich der Website bis zu 16 verschiedene Newsletter aktivieren.



Neues Informationsmaterial

Um die Idee der ÖBM-zertifizierten Peer-Mediation noch breiter im Bildungsbereich bekannt zu machen, stellt der ÖBM vielfältiges Informationsmaterial zur Verfügung. Das neu gestaltete Paket zur Zertifizierung umfasst eine Mappe, den Folder „Mediation in Schule und Bildung“ sowie ein Plakat und kann über das ÖBM-Büro (www.öbm.at) kostenlos angefordert werden.

Speziell ausgebildete Pädagogen und eingetragene Mediatoren haben die Möglichkeit, beim ÖBM einen Antrag auf Zertifizierung für Peer-Coaches zu stellen. Nach erfolgreicher Zertifizierung werden die an Mediation interessierten Schüler mit einem vorgegebenen Curriculum an ihrer Schule zu Peer-Mediatoren (Peers) ausgebildet. Ab diesem Zeitpunkt besteht die Option, dass der jeweilige Peer-Coach auch für seine Schüler beim ÖBM Zertifikate beantragt. Die Schulen (mit ÖBM-zertifizierten Peer-Coaches) können das ÖBM-Siegel „Zertifizierte Schule“ erwerben und damit ihre Qualitätsstandards in der Öffentlichkeit noch deutlicher zeigen.

Überprüfbare Qualitätsstandards

Nach Überprüfung der vorgeschriebenen Kriterien werden die jeweiligen Zertifikate von der ÖBM-Fachgruppe „Schule und Bildung“ registriert und vergeben. Das Zertifizierungsprogramm des ÖBM für Peer-Coaches, Peers und Schulen schafft ein Instrument der Qualitätssicherung und setzt dadurch neue Standards für die Peer-Mediation in Österreich.

Wirkung nach außen

Das Peer-Zertifikat dient nicht nur als Nachweis der Ausbildung, sondern vor allem als Anerkennung für das persönliche Engagement der Schüler in ihrer Freizeit. Mediatives Arbeiten stärkt und ermutigt Kinder und Jugendliche, die das so erworbene Know-how sowie soziale Kompetenzen gewinnbringend und bereichernd für ihr weiteres Berufsleben einsetzen können. Auch die Bildungseinrichtung profitiert davon, dass nachhaltige Lösungen gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden.

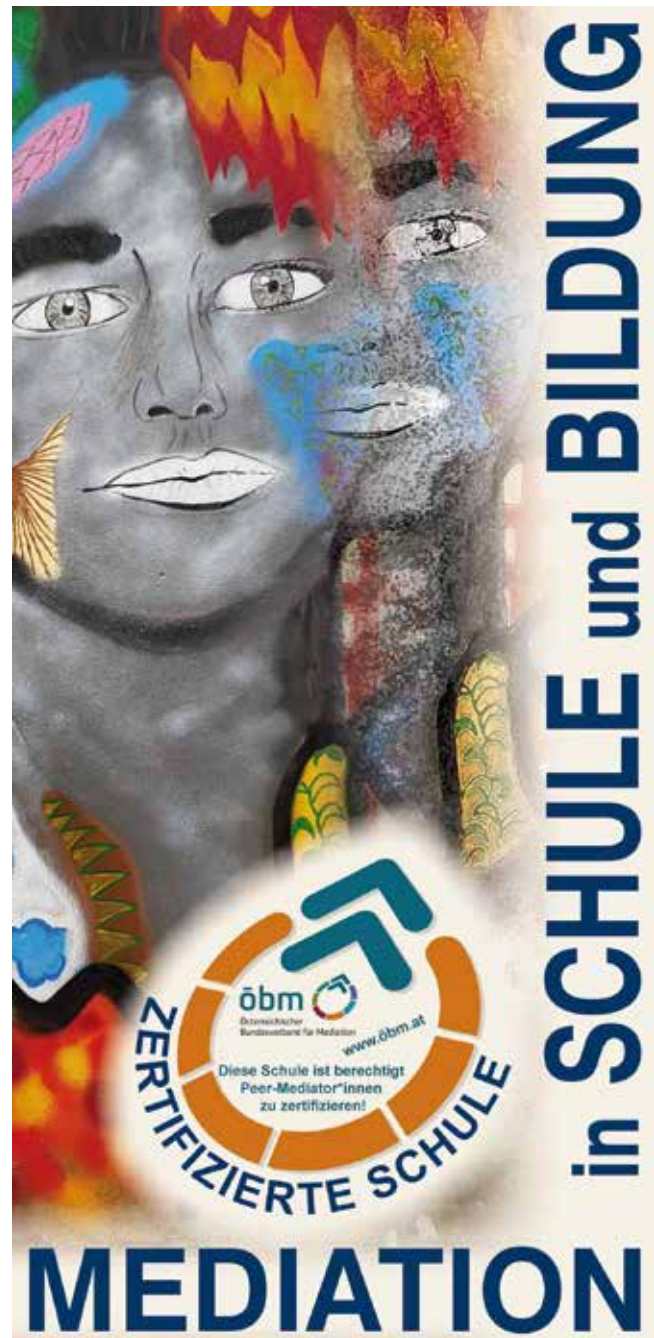
Mit dem Qualitätssiegel „Zertifizierte Schule“ wird ein deutliches Signal gesetzt, dass Mediation Konflikte löst und konstruktive Lösungen ermöglicht. Es zeigt sich in der gelebten Schulpartnerschaft, dass Schüler, Eltern und Lehrer ein sehr gutes Lernklima sowie positive Kommunikationskultur pflegen und leben. Erfolge der Schulen können über deutlich sichtbare Medien wie Schilder, Werbemittel sowie das neue Logo „Zertifizierte Schule“ (auch online einsetzbar) vermittelt werden.

Anträge auf Zertifizierung, Bestellung des Informationsmaterials (Schulpaket) sowie weiterführende Fragen:

Österreichischer Bundesverband für Mediation (ÖBM)
+43 1 403 27 61 | office@oebm.at | www.oebm.at



Bildquelle: ÖBM



Mag. Christine Haberlehner

Pädagogin, eingetragene Mediatorin, ÖBM-Fachgruppen-sprecherin „Schule und Bildung“.



Mag. Gabriele Teufl-Kral

Betriebswirtin, eingetragene Mediatorin, Leiterin des ÖBM-Marketingbeirats.



Nachruf auf Karin Schuhmann-Hommel (ÖBM-Obfrau 2000–2006)



Liebe Karin,
1990 durfte ich dich kennenlernen, da warst du im Begriff, Trainerin zu werden. Von Mediation war damals noch keine Rede, bei der allerersten Ausbildung in Österreich warst du dann dabei.

Karin, die Mediatorin: Ich sehe noch deinen Blick, nachdem dich ein Richter zum Mittagessen eingeladen hatte, weil er „noch nie ein derart gut vorbereitetes Scheidungspaar“ getroffen hatte.

Karin, die Ausbilderin: Ich möchte gar nicht wissen, in wie vielen Lehrgängen dein spektakuläres Fallbeispiel einer Nachbarschaftsmediation mit vergifteten Fröschen und toten Bäumen bis heute unterwegs ist. [...]

Du warst auch bereit, dich Konflikten zu stellen. Selten habe ich mit jemandem heftiger gestritten, mich persönlich härter infrage gestellt gefühlt und dann erlebt, wie unsere kollegiale Beziehung mit dem „durch den Konflikt gehen“ tiefer und fester wurde. [...] „Wir haben immer die Wahl, können immer entscheiden, ob und wie weit wir in ein Thema einsteigen“ – das war deine gelebte Überzeugung. [...]

Karin, die Funktionärin: Als Obfrau des ÖBM hast du das Zivilrechts-Mediations-Gesetz mitverhandelt und ich erinnere mich noch gut an deine beständige Überzeugungsarbeit, dass Mediation etwas ganz Eigenes ist, während viele Berufsgruppen den Kuchen für sich reklamieren wollten unter dem Motto: „Das haben wir immer schon gemacht!“

Durch das Aushandeln einer leistbaren Versicherung hast du den Grundstein dafür gelegt, dass der ÖBM heute zu den größten Mediatoren-Verbänden in Europa zählt.

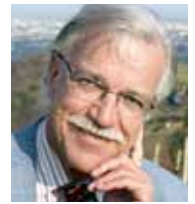
Was mich am meisten beeindruckt hat? Da du, Karin, dich nicht verabschieden wolltest, lag es auch an mir, vielen Kollegen die traurige Nachricht zu überbringen. Und noch nie habe ich so häufig den einen Satz gehört: „Diese Frau hat mein Leben verändert!“

So wirkst du weiter in unserem Handeln und mögest du auch als klare und gütige Instanz in mir und vielen weiterleben, die Mediation stets ernst zu nehmen und sorgsam anzuwenden.

Es bleibt nur ein Wort: DANKE!

Elmar Türk
Mediator in Wien

Nachruf auf Marianus Mautner (ÖBM-Obmann 2006–2011)



Als ich im Jahr 2000 Marianus – damals Landessprecher von Wien – kennenlernen durfte, waren der ÖBM und die gesamte Mediationsszene in Österreich noch sehr klein und überschaubar. Aber schon damals war Marianus mit vollem Einsatz für die Mediation tätig. Durch seine kommunikative, humorvolle, engagierte Art gewann er ständig neue Mitstreiter für die Mediation und den ÖBM. Er gründete unterschiedliche Arbeitsgruppen und insgesamt entstand eine positive Aufbruchstimmung. [...]

Mit Einführung des Zivilrechts-Mediations-Gesetzes 2004 nahm die Bedeutung von Mediation in der Öffentlichkeit zu und als Marianus 2006 für den Bundessprecher kandidierte und gewählt wurde, waren aus den paar hundert Mitgliedern an die zweieinhalbtausend geworden.

Was für eine Herausforderung, einen derart großen Verein ehrenamtlich zu führen! [...] Doch Marianus' Einsatz war unermesslich, er kümmerte sich um alle Belange, sodass ich mich oft gefragt habe, wie er das alles neben seiner Familie und seiner Tätigkeit in der Schule unterbringt – ich glaube, er hat noch im Schlaf telefoniert und Ideen entwickelt und deren Umsetzung geplant.

Er organisierte den „Ersten österreichischen Mediationskongress“ im Justizministerium 2009. Eine professionelle PR-Arbeit zur Verbreitung der Mediation und die Umstrukturierung des Verbandes sind ihm zu verdanken. [...] Die Vernetzung über die Grenzen Österreichs hinaus, vor allem nach Deutschland und der Schweiz, war im Wesentlichen sein Verdienst.

Es war eine wichtige Zeit für den ÖBM, nicht ohne Turbulenzen, aber durch seinen unermüdlichen Einsatz, sein Zugehen auf Menschen und seine inspirierende, ansteckende Begeisterung hat er viele Menschen zur Mediation gebracht. Sein Entschluss, 2011 aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Bundessprecher zu kandidieren, ist ihm sehr, sehr schwergefallen.

Sein Geist wirkt über sein Vermächtnis weiter und für viele, die sein Wirken miterleben durften, bleibt er als eine der wesentlichen Leitfiguren der österreichischen Mediationsszene im Gedächtnis.

Barbara Günther
ÖBM-Schriftführerin

Nachrufe gekürzt für diese Ausgabe, Originaltexte unter www.öbm.at abrufbar.

Ihr direkter Kontakt:
www.öbm.at

Lerchenfelder Straße 36/3, 1080 Wien
T: +43 1 403 27 61 office@oebm.at
www.öbm.at

KOSTENFREIES MEDIATOR*INNEN-VERZEICHNIS

GROSSE AUSWAHL

Wählen Sie eine Person aus dem größten Mediationsverband Europas: mit mehr als 23 Jahren an Erfahrung und über 2.000 Mitgliedern!

KOSTENFREI

Wählen Sie eine Person aus dem Verzeichnis, das sowohl für Suchende als auch die dort gelisteten Mediator*innen kostenfrei ist!

UNABHÄNGIG

Wählen Sie eine Person aus dem Verzeichnis, das der Öffentlichkeit auf unabhängiger und gemeinnütziger Basis (mit gleichberechtigter Reihung der Suchergebnisse) zur Verfügung gestellt wird!

AKTIVE MEDIATOR*INNEN

Wählen Sie aus Personen, die Mediation derzeit auch ausüben (regelmäßige aktive und persönliche Freigabe für das Verzeichnis durch die Mediator*innen selbst)!

MIT BERUFSBERECHTIGUNG

Wählen Sie aus Personen, die in Österreich zur Ausübung der Mediation berechtigt sind: Mediator*innen mit Eintragung beim Justizministerium, mit einschlägigem Gewerbeschein oder Mediation im Berufsbild!

VIELFALT

Wählen Sie aus Personen mit unterschiedlichsten Grundberufen, Zusatzkompetenzen und Spezialisierungen!

IN IHRER NÄHE

Wählen Sie in allen Bundesländern aus Personen in Ihrer Umgebung: mittels Umkreissuche mit interaktiver Landkarte!

AUS IHRER SICHT

Wählen Sie eine Person aus Suchenden-Sicht: nach Konfliktbereichen oder personen- und unternehmensbezogenen Kriterien!

QUALITÄT

Wählen Sie eine Person nach unterschiedlichsten Qualitätskriterien (z.B. Eintragung beim Justizministerium, Listung beim Familienministerium für geförderte Mediation, Listung beim Sozialministeriumservice, ÖBM-Zertifizierung für Peermediation, Supervisions-Qualifikation)!

ERFAHRUNG

Wählen Sie aus Personen mit vielseitigem beruflichen Erfahrungsschatz!

ALLE KONFLIKTBEREICHE

Wählen Sie aus Personen für alle Mediationsgebiete: Wirtschaft, Familie, Nachbarschaft, Schule, Gesundheit, Soziales, interkultureller und öffentlicher Bereich!

DIREKTER KONTAKT

Wählen Sie eine Person und nehmen Sie über die übersichtlich angegebenen Daten direkt persönlichen Kontakt auf!